

2022

Hauptschule

Original-Prüfungsaufgaben

**MEHR
ERFAHREN**

Hessen

Mathematik · Deutsch

+ MP3-Dateien

Original-Prüfungsaufgaben

2021 zum Download



STARK

Inhalt

Mathematik

Abschlussprüfung 2017	M 2017-1
Abschlussprüfung 2018	M 2018-1
Abschlussprüfung 2019	M 2019-1
Abschlussprüfung 2020	M 2020-1
Abschlussprüfung 2021	www.stark-verlag.de/mystark

Deutsch

Abschlussprüfung 2017	D 2017-1
Abschlussprüfung 2018	D 2018-1
Abschlussprüfung 2019	D 2019-1
Abschlussprüfung 2020	D 2020-1
Abschlussprüfung 2021	www.stark-verlag.de/mystark

Englisch

Abschlussprüfung 2017	E 2017-1
Abschlussprüfung 2018	E 2018-1
Abschlussprüfung 2019	E 2019-1
Abschlussprüfung 2020	E 2020-1
Abschlussprüfung 2021	www.stark-verlag.de/mystark

Das Corona-Virus hat auch im vergangenen Schuljahr die Prüfungsabläufe beeinflusst. Um dir die **Prüfungen 2021** schnellstmöglich zur Verfügung stellen zu können, bringen wir sie in digitaler Form heraus. Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2021 zur Veröffentlichung freigegeben sind, kannst du sie als PDF auf der Plattform *MyStark* herunterladen. Deinen persönlichen Zugangscode findest du auf der Innenseite des Umschlags ganz vorne im Buch.

Hördateien

Listening Comprehension 2017
Listening Comprehension 2018
Listening Comprehension 2019
Listening Comprehension 2020
Listening Comprehension 2021

Die Audio-Dateien findest du ebenfalls auf *MyStark*.

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben der Original-Prüfungsaufgaben an Hauptschulen.

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieser Sammelband enthält die **Original-Prüfungsaufgaben** der Fächer **Mathematik, Deutsch und Englisch**, die in den letzten Jahren zentral vom Kultusministerium an Hauptschulen in Hessen gestellt wurden. Die vorliegende Aufgabensammlung ist eine wertvolle Hilfe für die selbstständige und effektive Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen!

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** für die Abschlussprüfung 2022 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, erhältst du **aktuelle Informationen** dazu auf der Plattform *MyStark* unter:

www.stark-verlag.de/mystark

Zu diesem Sammelband gibt es ein **Lösungsheft** (Titel-Nummer 63401). Es enthält ausführliche Lösungen zu allen Aufgaben und wichtige Tipps zu den einzelnen Aufgabenstellungen.

Für Schülerinnen und Schüler, die darüber hinaus üben wollen, sind unsere **Fachbände** mit folgenden Titelnummern optimal geeignet:

Mathematik: 63500ML mit interaktivem Prüfungstraining
63504: Lösungen 63500ML

Deutsch: 63540ML mit interaktivem Prüfungstraining
63544: Lösungen 63540ML

Englisch: 63555ML mit interaktivem Prüfungstraining
63554: Lösungen zu 63555ML

Zusätzlich zu den zentral gestellten Prüfungsaufgaben enthalten alle Fachbände

- wertvolle Hinweise für die Prüfung,
- einen Trainingsteil zu den Prüfungsanforderungen,
- zahlreiche Übungsaufgaben im Stil der Abschlussprüfung.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Üben und viel Erfolg in den Prüfungen!

Stark Verlag

4. a) Gib den Anteil der umgefallenen Spielfiguren an der Gesamtzahl aller Spielfiguren als Bruch an (siehe Abbildung).

Es sind — aller Spielfiguren umgefallen.



- b) Gib an, wie viele Spielfiguren noch umfallen müssen, damit $\frac{2}{3}$ aller Spielfiguren umgefallen sind (siehe Abbildung).

Anzahl der Spielfiguren, die noch umfallen müssen:

11

Platz zum Rechnen:

[illegible]

5. Das abgebildete Glücksrad ist in zehn gleich große Felder unterteilt. Die Felder sind grau oder weiß und mit Zahlen beschriftet (siehe Abbildung).

Es wird einmal gedreht.

- a) Gib an, mit welcher Wahrscheinlichkeit der Pfeil auf ein Feld mit der Zahl 1 zeigt.

Die Wahrscheinlichkeit beträgt .

Page 10

- b) Gib an, mit welcher Wahrscheinlichkeit der Pfeil auf ein graues Feld mit der Zahl 2 zeigt.

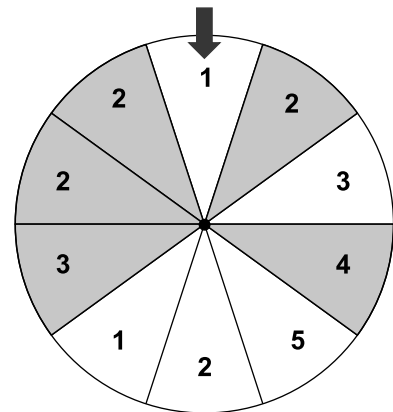
Die Wahrscheinlichkeit beträgt .

11

- c) Die Wahrscheinlichkeit, dass der Pfeil auf ein graues Feld zeigt, soll $\frac{4}{5}$ betragen. Gib an, wie viele der zehn Felder dann grau sein müssten.

Es müssten	Felder grau sein.
------------	-------------------

11



Erich Kästner: Das Märchen vom Glück

Siebzig war er gut und gern, der alte Mann, der mir in der verräucherten Kneipe gegenüber saß. Sein Schopf sah aus, als habe es darauf geschneit, und die Augen blitzten wie
5 eine blankgefeigte Eisbahn. „O, sind die Menschen dumm“, sagte er und schüttelte den Kopf, dass ich dachte, gleich müssten Schneeflocken aus seinem Haar aufwirbeln. „Das Glück ist ja schließlich keine Dauer-
10 wurst, von der man sich täglich seine Scheibe herunterschneiden kann!“

„Stimmt“, meinte ich, „das Glück hat ganz und gar nichts Geräuchertes an sich. Obwohl ...“ „Obwohl?“ „Obwohl gerade Sie
15 aussehen, als hinge bei Ihnen zu Hause der Schinken des Glücks im Rauchfang.“ „Ich bin eine Ausnahme“, sagte er und trank einen Schluck. „Ich bin die Ausnahme. Ich bin nämlich der Mann, der einen Wunsch frei
20 hat.“

Er blickte mir prüfend ins Gesicht, und dann erzählte er seine Geschichte. „Das ist lange her“, begann er und stützte den Kopf in beide Hände, „sehr lange. Vierzig Jahre. Ich war
25 noch jung und litt am Leben wie an einer geschwellenen Backe. Da setzte sich, als ich eines Mittags verbittert auf einer grünen Parkbank hockte, ein alter Mann neben mich und sagte beiläufig: ‚Also gut. Wir haben es
30 uns überlegt. Du hast drei Wünsche frei.‘ Ich starrte in meine Zeitung und tat, als hätte ich nichts gehört. ‚Wünsch dir, was du willst‘, fuhr er fort, ‚die schönste Frau oder das meiste Geld oder den größten Schnurrbart – das ist
35 deine Sache. Aber werde endlich glücklich! Deine Unzufriedenheit geht uns auf die Nerven.‘ Er sah aus wie der Weihnachtsmann in Zivil¹. Weißer Vollbart, rote Apfelbäckchen, Augenbrauen wie aus Christbaumwatte. Gar
40 nichts Verrücktes. Vielleicht ein bisschen zu gutmütig. Nachdem ich ihn eingehend betrachtet hatte, starrte ich wieder in meine Zei-

tung. ‚Obwohl es uns nichts angeht, was du mit deinen drei Wünschen machst‘, sagte er,
45 ‚wäre es natürlich kein Fehler, wenn du dir die Angelegenheit vorher genau überlegtest. Denn drei Wünsche sind nicht vier Wünsche oder fünf, sondern drei. Und wenn du hinterher noch immer neidisch und unglücklich
50 wärst, könnten wir dir und uns nicht mehr helfen.‘ Ich weiß nicht, ob Sie sich in meine Lage versetzen können. Ich saß auf einer Bank und haderte mit Gott und der Welt. In der Ferne klingelten die Straßenbahnen. Die
55 Wachtparade zog irgendwo mit Pauken und Trompeten zum Schloss. Und neben mir saß nun dieser alte Quatschkopf!“

„Sie wurden wütend?“

„Ich wurde wütend. Mir war zumute wie
60 einem Kessel kurz vorm Zerplatzen. Und als er sein weißwattiertes Großvatermündchen von Neuem aufmachen wollte, stieß ich zornzitternd hervor: ‚Damit Sie alter Esel mich nicht länger duzen, nehme ich mir die Frei-
65 heit, meinen ersten und innigsten Wunsch auszusprechen – scheren Sie sich zum Teufel!‘ Das war nicht fein und höflich, aber ich konnte einfach nicht anders. Es hätte mich sonst zerrissen.“

70 „Und?“

„Was ‚Und‘?“ „War er weg?“

„Ach so! – Natürlich war er weg! Wie fortgeweht. In der gleichen Sekunde. In nichts aufgelöst. Ich guckte sogar unter die Bank.
75 Aber dort war er auch nicht. Mir wurde ganz übel vor lauter Schreck. Die Sache mit den Wünschen schien zu stimmen! Und der erste Wunsch hatte sich bereits erfüllt! Du meine Güte! Und wenn er sich erfüllt hatte, dann
80 war der gute, liebe, brave Großpapa, wer er nun auch sein mochte, nicht nur weg, nicht

nur von meiner Bank verschwunden, nein, dann war er beim Teufel! Dann war er in der Hölle! ‚Sei nicht albern‘, sagte ich zu mir
 85 selber. ‚Die Hölle gibt es ja gar nicht, und den Teufel auch nicht.‘ Aber die drei Wünsche, gab’s denn die? Und trotzdem war der alte Mann, kaum hatte ich’s gewünscht, ver-
 90 schwunden ... Mir wurde heiß und kalt. Mir schlotterten die Knie. Was sollte ich machen? Der alte Mann musste wieder her, ob’s nun eine Hölle gab oder nicht. Das war ich ihm schuldig. Ich musste meinen zweiten Wunsch dransetzen, den zweiten von dreien, o ich
 95 Ochse! Oder sollte ich ihn lassen, wo er war? Mit seinen hübschen, roten Apfelbäckchen? ‚Bratapfelbäckchen‘, dachte ich schauernd. Mir blieb keine Wahl. Ich schloss die Augen und flüsterte ängstlich: ‚Ich wünsche mir,
 100 dass der alte Mann wieder neben mir sitzt!‘ Wissen Sie, ich habe mir jahrelang, bis in den Traum hinein, die bittersten Vorwürfe gemacht, dass ich den zweiten Wunsch auf diese Weise verschleudert habe, doch ich sah
 105 damals keinen Ausweg. Es gab ja auch keinen ...“

„Und?“

„Was ‚Und‘?“

„War er wieder da?“

110 „Ach so! – Natürlich war er wieder da! In der nämlichen Sekunde. Er saß wieder neben mir, als wäre er nie fortgewünscht gewesen. Das heißt, man sah’s ihm schon an, dass er ..., dass er irgendwo gewesen war, wo es verteu-
 115 felt, ich meine, wo es sehr heiß sein musste. O ja. Die buschigen weißen Augenbrauen waren ein bisschen verbrannt. Und der schöne Vollbart hatte auch etwas gelitten. Besonders an den Rändern. Außerdem roch’s wie
 120 nach versengter Gans. Er blickte mich vorwurfsvoll an. Dann zog er ein Bartbürstchen

aus der Brusttasche, putzte sich Bart und Brauen und sagte gekränkt: ‚Hören Sie, jun-
 125 ger Mann – fein war das nicht von Ihnen!‘ Ich stotterte eine Entschuldigung. Wie leid es mir täte. Ich hätte doch nicht an die drei Wünsche geglaubt. Und außerdem hätte ich immerhin versucht, den Schaden wiedergutzumachen. ‚Das ist richtig‘, meinte er. ‚Es wurde aber
 130 auch die höchste Zeit.‘ Dann lächelte er. Er lächelte so freundlich, dass mir fast die Tränen kamen. ‚Nun haben Sie nur noch einen Wunsch frei‘, sagte er, ‚den dritten. Mit ihm gehen Sie hoffentlich ein bisschen vorsichti-
 135 ger um. Versprechen Sie mir das?‘ Ich nickte und schluckte. ‚Ja‘, antwortete ich dann, aber nur, wenn Sie mich wieder duzen.‘ Da musste er lachen. ‚Gut, mein Junge‘, sagte er und gab mir die Hand. ‚Leb wohl. Sei nicht allzu un-
 140 glücklich. Und gib auf deinen letzten Wunsch acht.‘ – ‚Ich verspreche es Ihnen‘, erwiderte ich feierlich. Doch er war schon weg. Wie fortgeblasen.“

„Und?“

145 „Was ‚Und‘?“

„Seitdem sind Sie glücklich?“

„Ach so. – Glücklich?“ Mein Nachbar stand auf, nahm Hut und Mantel vom Garderobehaken, sah mich mit seinen blitzblanken
 150 Augen an und sagte: „Den letzten Wunsch hab ich vierzig Jahre lang nicht angerührt. Manchmal war ich nahe dran. Aber nein. Wünsche sind nur gut, solange man sie noch vor sich hat. Leben Sie wohl.“

155 Ich sah vom Fenster aus, wie er über die Straße ging. Die Schneeflocken umtanzten ihn. Und er hatte ganz vergessen, mir zu sagen, ob wenigstens er glücklich sei. Oder hatte er mir absichtlich nicht geantwortet?
 160 Das ist natürlich auch möglich.

Quelle: Erich Kästner: Das Märchen vom Glück, in: Clara Paul (Hrsg.): Geschichten, die glücklich machen. Berlin 2014, S. 198–201.

1 in Zivil: hier: nicht wie ein Weihnachtsmann gekleidet

Teil I: Lesen**Punkte**

1. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

6

a) Der Erzähler trifft in einer Kneipe ...

- ☐ den Weihnachtsmann.
- ☐ einen alten Mann.
- ☐ seinen Großvater.
- ☐ einen jungen Mann.

b) Der Mann aus der Kneipe berichtet dem Erzähler ...

- ☐ von einer Räucherwurst.
- ☐ vom Winter im Park.
- ☐ vom Weihnachtsmann.
- ☐ von einer Begegnung im Park.

c) Der junge Mann im Park ist ...

- ☐ unglücklich.
- ☐ glücklich.
- ☐ verrückt.
- ☐ belesen.

d) Als der junge Mann im Park seinen ersten Wunsch äußert, ist der alte Mann plötzlich ...

- ☐ wieder da.
- ☐ sehr verärgert.
- ☐ verschwunden.
- ☐ leicht versengt.

e) Der junge Mann wünscht sich den Mann mit den „Apfelbäckchen“ wieder zurück auf die Parkbank, weil er ...

- ☐ ein schlechtes Gewissen hat.
- ☐ sich nett mit ihm unterhalten hat.
- ☐ Schulden bei ihm hat.
- ☐ sich allein langweilt.

f) Im hohen Alter hat der Mann aus der Kneipe ...

- ☐ keinen Wunsch mehr frei.
- ☐ noch einen Wunsch frei.
- ☐ noch zwei Wünsche frei.
- ☐ noch alle drei Wünsche frei.

Listening Comprehension

Hallo, gleich beginnt der erste Teil der Englisch-Abschlussarbeit für den Hauptschulabschluss: der Hörverstehenstest, der aus vier Teilen besteht. Bevor ihr die einzelnen Teile hört, erklingt ein Gong. 🔔

Ihr könnt bereits während des Abspielens der Texte mit euren Eintragungen beginnen.

Teil 1

Im Teil 1 werdet ihr eine Nachricht auf einem Anrufbeantworter hören. Ihr werdet sie zweimal hören. Vor dem Hören habt ihr zehn Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen.

Ihr habt jetzt Zeit, die Aufgabe zu lesen.

(10 Sekunden Pause)

Hörtexte (Nachricht)

Part 1: Message on an answering machine

- 1 This is a message for Melissa. Hi Melissa, it's Eve here. I just wanted to say that my mum and I are going to pick you up on Monday morning at half past seven. Don't oversleep!
- 5 It's really important that we get there on time, otherwise we will miss the bus for the school trip. Have you already packed your suitcase?
- 10 Oh, Melissa, don't forget to bring your speakers, we want to listen to music in our room. I've bought a bright pink lipstick. I'm looking forward to trying it! I'm sure we'll have a great trip. Can't wait to see you on Monday! Bye.

Teil 2

Im Teil 2 werdet ihr zwei Gespräche hören. Ihr werdet jedes Gespräch zweimal hören. Vor dem Hören des ersten Gesprächs habt ihr zwanzig Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.

Ihr habt jetzt Zeit, die Aufgaben zu dem ersten Gespräch zu lesen.

(20 Sekunden Pause)

Hörtext (Gespräch)

Part 2: Conversation at the youth hostel

Text 1: At the reception desk

- 1 **Assistant:** Hello, welcome to our hostel. How can I help you?
- Ms McKenzie:** Hello, my name is Stella McKenzie and I have a reservation for my school class. We're from Brighton High School and I made the booking last November.
- 10 **Assistant:** Hm, I'm really sorry about this, but our system has crashed and I can't look up your details. Did you book the three night classic activity stay or the four night special?
- Ms McKenzie:** It was the four night special, but we made a few changes to the programme.

15 **Assistant:** As I say, I'm terribly sorry, but I'm going to have to enter the details again. What changes were there to the programme?

20 **Ms McKenzie:** Well, like all teenagers, my students are not keen on hiking. I know they will complain, but I have planned a short walk. The scenery around here is beautiful, we have to see it. I've also arranged a guided tour around the historic old town.
25 But could you please cancel the rafting trip, it's too dangerous. I don't want to take the risk.

Assistant: OK, no rafting, OK. And what about going swimming or playing mini-golf? The pool is open from 10 in the morning to 8 pm and you can play mini-golf from 11 am to 7 pm.

Ms McKenzie: I think swimming will be the most popular choice, but I'll talk to my

35 class and ask them what they would like to do.

Assistant: Fine. Now – I suggest you send in the boys and girls room by room. They can unpack and explore the hostel and then later, at about ten past six, they should come to the cafeteria, where I shall talk to them about the hostel rules. OK?

Ms McKenzie: Yes, that sounds fine. Thanks.

Assistant: The evening meal for your group is at quarter to seven and it's sausages, chips and baked beans.

Ms McKenzie: Right. The kids will be happy with that! Oh, what is there for the vegetarians?

50 **Assistant:** Hm, I think a veggie burger with chips and peas. Oh, just a second, let me look. – Oh no, that's tomorrow's dinner. Tonight it's pasta with a mushroom sauce.

Ms McKenzie: OK, sounds lovely. I'll go and unpack. See you later.

Gleich werdet ihr das zweite Gespräch hören. Ihr habt jetzt zwanzig Sekunden Zeit, die Aufgaben zum zweiten Gespräch zu lesen.

(20 Sekunden Pause)

Hörtext (Gespräch)

Text 2: Planning the stay

1 **Melissa:** I really like our room, but it's a bit small, isn't it, Eve?

Eve: Yes, Melissa, but it's OK, we're not staying for a long time. I really hope we go swimming, I want to wear my new bikini.

Melissa: Yes, I do too. I would also like to go on a bike ride on another afternoon if we have time.

10 **Toby:** You're right, cycling would be good fun, but swimming is just so boring – up and down the pool. What about minigolf? I played minigolf last year on holiday, it's great. What do you think, Melissa?

15 **Melissa:** I like it too, Toby. Let's talk to the rest of the class about the activities tomorrow.

row. Maybe we can split up into smaller groups, so we can all do what we want.

Eve: Yes, that's a good idea, Melissa. I really have to walk into town later, I've forgotten my toothbrush.

Melissa: Eve – are you sure? Didn't you read Ms McKenzie's checklist?

25 **Eve:** Of course I did! Here! Look for yourself – shampoo, shower gel, toothpaste and of course, my make-up. Nothing else!

Melissa: I'll walk into town with you later.

Eve: Thanks, you're a good friend. Maybe Ben could come with us too. I quite fancy him!

30 **Melissa:** Well, if you ask Ben, then I will ask Gordon. Can you remember which boys



© **STARK Verlag**

www.pearson.de
info@pearson.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.